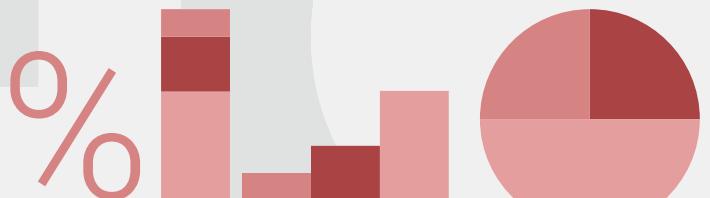




BFS Aktuell



15 Bildung und Wissenschaft

Neuchâtel, März 2025

Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen

Bundesbeiträge, Prüfungsteilnehmende und Erfolgsquoten bei eidgenössischen Prüfungen 2018–2023

Im Jahr 2023 erhielten 16 164 Kandidatinnen und Kandidaten von eidgenössischen Prüfungen Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse. Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von 102,4 Millionen Franken gesprochen. Seit 2021 wird jährlich über 16 000 Personen ein Beitrag gewährt, der jährliche Gesamtbetrag der Beiträge übersteigt 100 Millionen Franken und zwei Drittel der Kandidatinnen und Kandidaten erhalten Unterstützung. Darüber hinaus wurden nach der Covid-19-Pandemie mehr eidgenössische Fachausweise vergeben als vorher, während die Anzahl der eidgenössischen Diplome tendenziell sinkt.

Seit 2018 können in der Schweiz wohnhaften Personen, die an eidgenössischen Prüfungen teilnehmen, einen Bundesbeitrag erhalten (subjektorientierte Finanzierung). Der Beitrag deckt bis zur Hälfte der Kosten für Vorbereitungskurse. Die finanzielle Unterstützung kann unabhängig vom Prüfungsergebnis bis zu zwei Jahren nach Ausstellung der Prüfungsverfügung beantragt werden.^{1,2}

Wie haben sich die geleisteten Beiträge, die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger und die Anzahl der Prüfungsteilnehmenden in den letzten Jahren entwickelt? In dieser Publikation wird eine Auswahl an Schlüsselindikatoren zu den Bundesbeiträgen präsentiert, die zwischen 2018 und 2023 an Personen in der höheren Berufsbildung gezahlt wurden. Außerdem bietet sie einen Überblick über die Entwicklung der eidgenössischen Prüfungen, wobei der Fokus auf die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten³, die Anzahl der Abschlüsse und die Erfolgsquote bei den Prüfungen gelegt wird.

Die Ergebnisse werden für sämtliche eidgenössischen Prüfungen – getrennt nach Berufsprüfungen (eidgenössischer Fachausweis) und höheren Fachprüfungen (eidgenössisches Diplom) – sowie nach Ausbildungsfeldern dargelegt. Ergänzende Informationen sind in den Anhängen sowie auf dem Statistikportal⁴ zu finden.

¹ Alle Kurse, die zu einem Beitrag berechtigen (Liste der vorbereitenden Kurse), die Beitragsvoraussetzungen und das Verfahren sind auf der Seite www.sbf.admin.ch/absolvierende des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) beschrieben.

² Diese Publikation bezieht sich auf Personen, die zum Zeitpunkt der Prüfungen in der Schweiz wohnhaft waren. Rund 2% bis 3% der Kandidatinnen und Kandidaten eidgenössischer Prüfungen leben im Ausland und haben keinen Zugang zum Bundesbeitrag für Vorbereitungskurse.

³ Personen werden mehrfach gezählt, wenn sie an mehreren Prüfungen teilnehmen oder Prüfungen wiederholen

⁴ www.education-stat.admin.ch → Bildungsfinanzen → Bundesbeiträge an Personen in der höheren Berufsbildung

1 Übersicht über die Schlüsselindikatoren

Nach der Implementierung der Beiträge im Jahr 2018 stieg der Gesamtbetrag der Bundesbeiträge für sämtliche eidgenössischen Prüfungen bis 2021 an. Seither übersteigt er 100 Millionen Franken. Zudem werden seit 2021 jährlich über 16 000 Beiträge gewährt. Die durchschnittliche Beitragshöhe nahm in den ersten Jahren nach der Einführung der neuen Finanzierung zu, da die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten immer mehr Kurse anerkennen lassen konnten.⁵ In den letzten Jahren erhöhte sich der Durchschnittsbetrag weiter, wenn auch in geringerem Masse.

Rund zwei Drittel der Personen, die 2021 und 2022 ihre Prüfung ablegten, haben den Bundesbeitrag beantragt. Von den Prüfungsteilnehmenden 2023 haben 51% ihr Beitragsgesuch im selben Jahr eingereicht; sie können jedoch auch noch 2024 und 2025 einen Antrag stellen.

Die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 sowie die daraus resultierenden Prüfungsverschiebungen ins Jahr 2021 hatten Auswirkungen auf die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Anzahl Bundesbeiträge. 2022 und 2023 wurde eine höhere Anzahl von Prüfungsteilnehmenden und Abschlüssen verzeichnet als vor der Pandemie.

Schlüsselindikatoren zu den Bundesbeiträgen und eidgenössischen Prüfungen

T1

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtbetrag der Beiträge (in Millionen Franken)	16,3	57,1	72,7	102,8	101,2	102,4
Anzahl Beiträge	4 096	11 084	12 248	16 831	16 302	16 164
Durchschnittliche Standardbeiträge (in Franken)	4 000	5 200	6 000	6 100	6 200	6 400
Anteil Bezüger/-innen unter den Kandidatinnen und Kandidaten*** (in %, Stand Ende 2023)	24%	52%	61%	67%	66%*	– **
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten***	22 952	23 347	20 460	25 408	24 647	24 792
Anzahl Abschlüsse	16 989	17 154	15 172	18 274	17 876	18 169
Erfolgsquote	74%	73%	74%	72%	73%	73%

Anmerkungen: Total der Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen; Personen mit Wohnsitz in der Schweiz; rund 99% der Bundesbeiträge sind Standardbeiträge (nach der Prüfung gestellter Antrag)

* Wert Ende 2023 für Prüfungen, die im Jahr 2022 abgelegt wurden. Für 2024 wird mit etwa 1% mehr Beitragsgesuchen gerechnet.

** 51% der Kandidatinnen und Kandidaten, die 2023 ihre Prüfung absolvierten, haben im selben Jahr einen Antrag gestellt. Beitragsgesuche können auch noch in den Jahren 2024 und 2025 eingereicht werden.

*** Personen werden mehrfach gezählt, wenn sie an mehreren Prüfungen teilnehmen oder Prüfungen wiederholen.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB), Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

© BFS 2025

⁵ Die Meldeliste enthält beitragsberechtigte Kurse, die nach dem 1. Januar 2017 begonnen haben.

2 Bundesbeiträge und Bezüger/-innen

Der *Gesamtbetrag* der Bundesbeiträge für Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Prüfungen liegt seit 2021 bei über 100 Millionen Franken. Jedes Jahr wird ein Grossteil des Betrags an Kandidatinnen und Kandidaten einer Berufsprüfung ausbezahlt. Der Rest geht an Personen, die eine höhere Fachprüfung ablegen. Der Anteil des Betrags, der den Kandidatinnen und Kandidaten einer Berufsprüfung gewährt wird, ist von Jahr zu Jahr gestiegen – von 76% im Jahr 2018 auf 83% im Jahr 2023.⁶

Die *Anzahl* der *Bundesbeiträge*, die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten gewährt wurden, liegt seit 2021 bei über 16 000. Zwischen 2022 und 2023 blieb sie bei den Berufsprüfungen nahezu unverändert (13 775 im Jahr 2022 und 13 790 im Jahr 2023; +0%), während bei den höheren Fachprüfungen ein Rückgang zu verzeichnen war (2527 im Jahr 2022 und 2374 im Jahr 2023; -6%).

Der *durchschnittliche Standardbeitrag*⁷ nahm seit der Einführung des neuen Finanzierungssystems zu, wobei die Zunahme seit 2020 abflacht. Für die Berufsprüfungen stieg er zwischen 2018 und 2020 von 3900 Franken auf 5800 Franken und danach jedes Jahr um rund 2% bis auf 6100 Franken im Jahr 2023. Der Betrag für die höheren Fachprüfungen fiel höher aus und nahm stärker zu (2018: Fr. 4400; 2020: Fr. 6800; 2023: Fr. 7500).

Der *Anteil* der *Bezügerinnen und Bezüger* unter den Kandidatinnen und Kandidaten liegt seit den Prüfungen 2021 bei rund zwei Dritteln. Seit diesem Jahr reichen mehr als die Hälfte der Kandidatinnen und Kandidaten ihr Beitragsgesuch im Prüfungsjahr ein, 10% bis 13% im darauffolgenden Jahr und etwa 1% zwei Jahre später. Für beide Prüfungsarten sind ähnliche Werte zu beobachten.

Mehr als 30% der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten haben keinen Bundesbeitrag beantragt. Etwa 15% sind Wiederholungsprüfungen, möglicherweise ohne zusätzliche Kurse. Bestimmte Personen haben keinen Anspruch, da ihre Ausbildung kantonal subventioniert wird, wie beispielsweise Polizistinnen und Polizisten oder Wildhüterinnen und Wildhüter (etwa 4% der Berufsprüfungen und 1% der höheren Fachprüfungen). Andere haben keine Vorbereitungskurse besucht, erfüllen die Beitragsvoraussetzungen nicht oder haben aus anderen Gründen keinen Antrag gestellt.⁸

Bei den Berufsprüfungen war der Anteil der Personen, die Bundesbeiträge erhielten, bei den Frauen insgesamt höher als bei den Männern (2022: 72% bei den Frauen und 63% bei den Männern). Umgekehrt verhält es sich bei den höheren Fachprüfungen (2022: 60% bei den Frauen und 67% bei den Männern).⁹

⁶ Das Jahr der Gewährung (oder Gesuchsjahr) ist das Jahr, in dem das Gesuch eingereicht wurde. Es kann vorkommen, dass die Beiträge nicht in dem Jahr entrichtet werden, in dem der Antrag gestellt worden ist. Ergebnisse nach Auszahlungsjahr sind beim SBFI einsehbar.

⁷ In rund 99% der Fälle werden die Beiträge nach dem Absolvieren der Prüfung beantragt (Standardbeitrag).

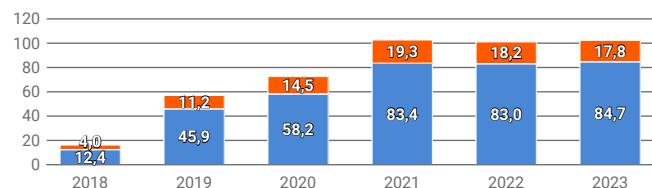
⁸ Gemäss Erhebung zur höheren Berufsbildung (eHBB) 2023 absolvierten rund 3% bis 4% der Kandidatinnen und Kandidaten von eidgenössischen Prüfungen keine vorbereitenden Kurse. Zu den Voraussetzungen gehört, dass die Teilnehmenden die Kurskosten bezahlen und ihren steuerlichen Wohnsitz in der Schweiz haben müssen. Weiter müssen die Kurse auf der Meldeliste des SBFI eingetragen sein und die anrechenbaren Kursgebühren mindestens 1000 Franken betragen. Dass die Meldeliste erst im Jahr 2017 eingeführt wurde, dürfte kaum Auswirkungen auf die Gesuche beispielsweise aus dem Jahr 2022 haben, da die Ausbildungen im Schnitt etwa zwei Jahre dauern.

⁹ Diese Unterschiede hängen von verschiedenen Faktoren wie den Differenzen zwischen den einzelnen Prüfungen ab. So ist beispielsweise zu beobachten, dass der Frauenanteil bei den höheren Fachprüfungen im Gesundheitsbereich hoch ist und in diesem Sektor relativ wenig finanzielle Unterstützung beantragt wird (siehe Kap. 4).

Gesamtbetrag der Beiträge nach Prüfungsart und Jahr der Gewährung

In Millionen Franken

■ Berufsprüfung ■ Höhere Fachprüfung



Datenstand: 30.05.2024

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)

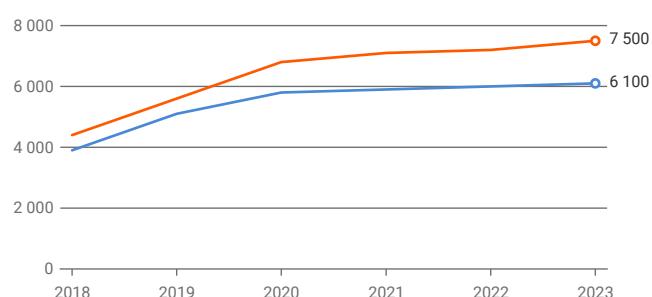
gr-d-15.06.04.03

© BFS 2024

Durchschnittliche Standardbeiträge nach Prüfungsart und Jahr der Gewährung

In Franken

■ Berufsprüfung ■ Höhere Fachprüfung



Datenstand: 30.05.2024

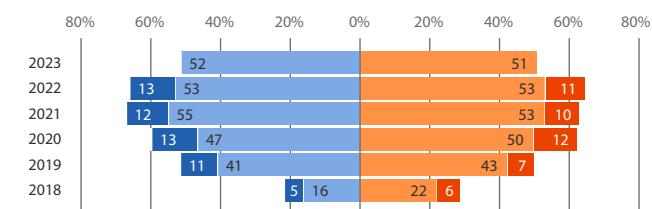
Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)

gr-d-15.06.04.04

© BFS 2024

Bezüger/-innen unter den Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Prüfungen nach Prüfungsart, Prüfungsjahr und Zeitpunkt der Antragsstellung

■ Berufsprüfung - Beitrag im Jahr der Prüfung
 ■ Berufsprüfung - Beitrag im Jahr nach der Prüfung
 ■ Höhere Fachprüfung - Beitrag im Jahr der Prüfung
 ■ Höhere Fachprüfung - Beitrag im Jahr nach der Prüfung



Anmerkung: Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz; bis Ende 2023 gewährte Beiträge; zwei Jahre nach der Prüfung eingereichte Gesuche sind in der Grafik nicht dargestellt (rund 1% der Prüfungsteilnehmenden)

Datenstand: 30.05.2024

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB), Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.14

© BFS 2025

3 Prüfungsteilnehmende, Abschlüsse und Erfolgsquote

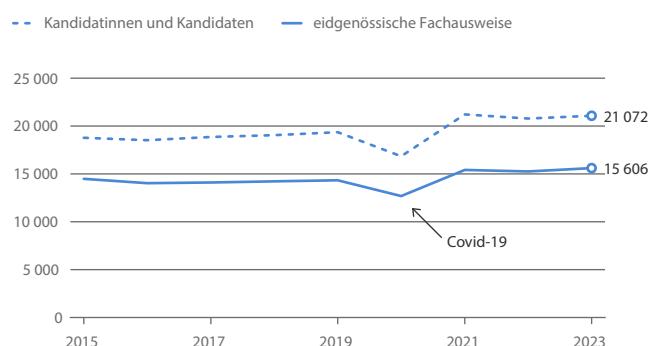
Die Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Prüfungen und die Anzahl erworberer eidgenössischer Fachausweise nahmen zwischen 2015 und 2023 um 12% bzw. 8% zu. Die Werte nach der Covid-19-Pandemie fielen höher aus als jene davor. Seit 2021 legten jährlich mehr als 20 000 Personen die Prüfungen ab, und es wurden über 15 000 eidgenössische Fachausweise vergeben. Im Jahr 2023 traten 21 072 Personen zur Berufsprüfung an und 15 606 erlangten einen eidgenössischen Fachausweis.

Bei der Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der höheren Fachprüfungen und der Anzahl eidgenössischer Diplome waren Schwankungen zwischen den Jahren festzustellen. Zu erwähnen ist die Einführung des eidgenössischen Diploms «Komplementärtherapeut/-in» im Jahr 2016, die mit Übergangsbestimmungen zur Anerkennung des Branchendiploms einherging.¹⁰ Im Jahr 2023 absolvierten 3720 Personen die höhere Fachprüfung und 2563 von ihnen erwarben das eidgenössische Diplom.

Die Erfolgsquote bei den Prüfungen ist verantwortlich für die Differenz zwischen der Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten (gestrichelte Linien in den beiden vorangegangenen Grafiken) und der erlangten Abschlüsse (eidgenössische Fachausweise und Diplome; durchgezogene Linien in den beiden vorherigen Grafiken). Sie fiel bei den Berufsprüfungen höher aus (je nach Jahr zwischen 73% und 77%) als bei den höheren Fachprüfungen (68% bis 74%). Zudem war die Erfolgsquote im Untersuchungszeitraum tendenziell rückläufig, insbesondere bei den höheren Fachprüfungen. Im Jahr 2023 wurde jedoch bei beiden Prüfungsarten ein Anstieg um einen Prozentpunkt verzeichnet.

Der Anteil der von Frauen erlangten eidgenössischen Fachausweise und Diplome ist geringer als jener der Männer, nimmt jedoch tendenziell zu. Im Jahr 2023 wurden 41% der eidgenössischen Fachausweise und 35% der eidgenössischen Diplome an Frauen vergeben, gegenüber 37% bzw. 24% im Jahr 2015. Die Erfolgsquote ging zwischen 2015 und 2023 sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern zurück.

Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfungen und Anzahl eidgenössischer Fachausweise nach Prüfungsjahr

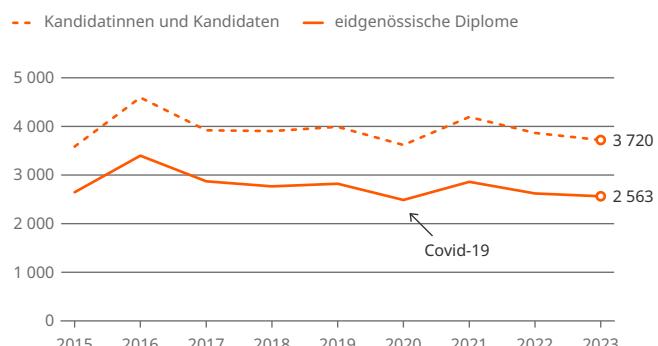


Anmerkung: Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz

Datenstand: 25.06.2024
Quelle: BFS – Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.15
© BFS 2025

Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der höheren Fachprüfungen und Anzahl eidgenössischer Diplome nach Prüfungsjahr

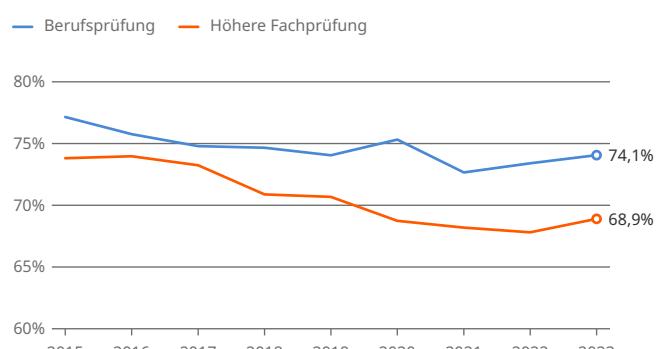


Anmerkung: Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz
2016: Anerkennung von Diplomen im Ausbildungsfeld «Gesundheit»

Datenstand: 25.06.2024
Quelle: BFS – Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.16
© BFS 2025

Erfolgsquoten bei eidgenössischen Prüfungen nach Prüfungsart und Prüfungsjahr



Anmerkung: Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz

Datenstand: 25.06.2024
Quelle: BFS – Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.17
© BFS 2025

¹⁰ Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung für KomplementärTherapeutinnen und KomplementärTherapeuten vom 9. September 2015

4 Ausbildungsfelder

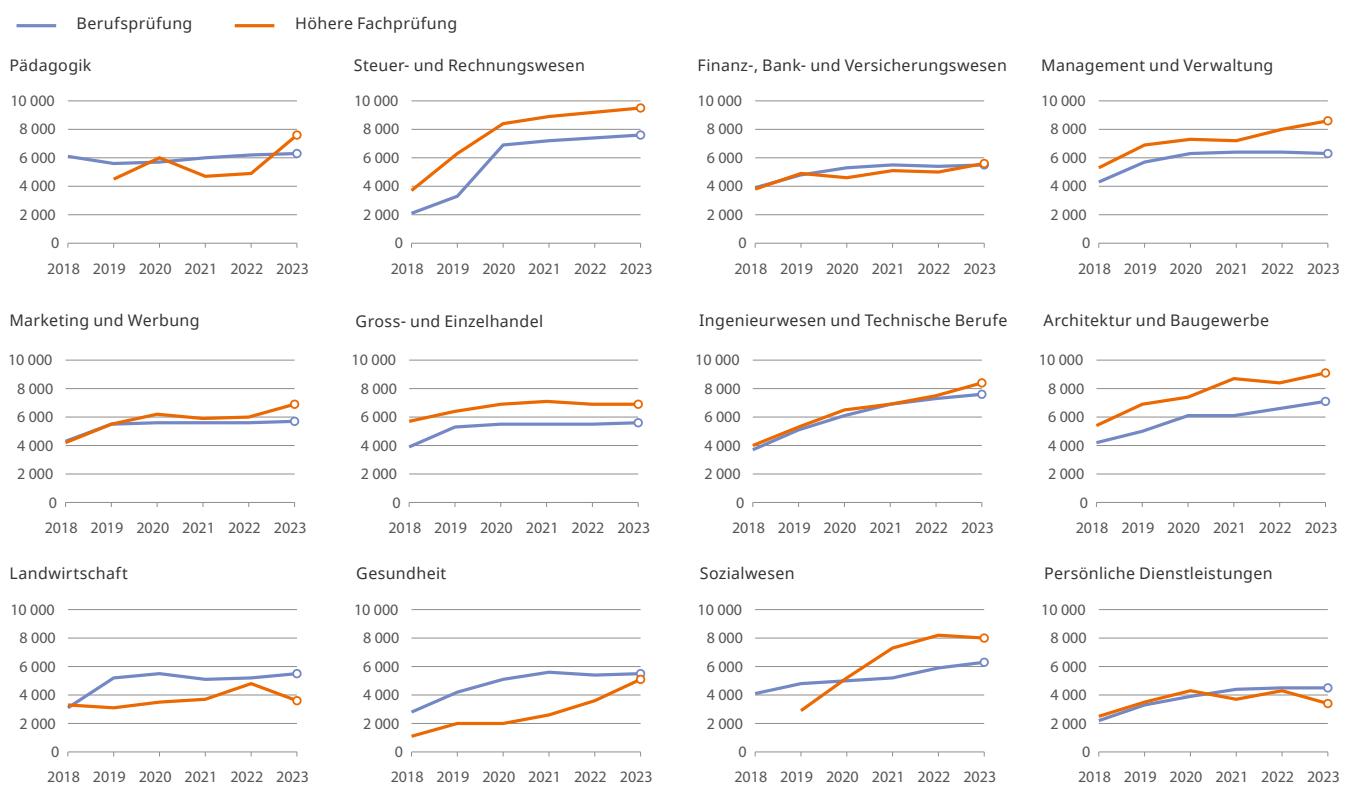
Für die eidgenössischen Prüfungen sind die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) zuständig. Sie legen für jede Prüfung die Inhalte, die Zulassungsbedingungen sowie die Häufigkeit der Durchführung der Prüfungen (z. B. einmal pro Jahr, zweimal pro Jahr oder alle zwei Jahre) entsprechend den Bedürfnissen der Arbeitswelt fest.¹¹ Das Angebot an Kursen zur Vorbereitung auf die eidgenössischen Prüfungen ist vielfältig, sowohl was die Anbieter (unterschiedliche Grösse und Organisation) als auch die Modalitäten (z. B. einzelne Kurse oder Module) betrifft. Die Kurse werden mehrheitlich von Organisationen aus dem Privatsektor angeboten und laufend angepasst, um der Weiterentwicklung der Prüfungen Rechnung zu tragen (neue Prüfungen, Revisionen, Aufhebungen).

Die Darstellung der Informationen nach Ausbildungsfeldern, wie sie auf internationaler Ebene definiert sind, bietet einen Überblick über die vielfältigen Situationen, ohne dass dabei jede einzelne Prüfung im Detail behandelt wird. In diesem Kapitel wird auf die zwölf Ausbildungsfelder mit den meisten Prüfungskandidatinnen und -kandidaten eingegangen.¹²

Der Schlüsselindikator «Durchschnittliche Standardbeiträge» gibt Aufschluss darüber, welche Beträge den Bezügerinnen und Bezügern zwischen 2018 und 2023 im Schnitt gewährt wurden. Ab 2020 flachte der Anstieg des durchschnittlichen Standardbeitrags gesamthaft für alle Prüfungen ab (Kap. 2), was sich in verschiedenen Ausbildungsfeldern (z. B. «Steuer- und Rechnungswesen») zeigte. Teilweise war diese Entwicklung bereits 2019 zu beobachten (etwa bei den Berufsprüfungen im Ausbildungsfeld «Landwirtschaft»). In anderen Ausbildungsfeldern stieg der Beitrag über den gesamten Zeitraum an (z. B. «Ingenieurwesen und technische Berufe») oder blieb ab 2020 stabil (z. B. «Gross- und Einzelhandel»). Hinzuweisen ist auch auf die Unterschiede je nach Prüfungsart. So sind beispielsweise die durchschnittlichen Beiträge für die höhere Fachprüfung im Ausbildungsfeld «Steuer und Rechnungswesen» höher, im Ausbildungsfeld «Gesundheit» tiefer und im Ausbildungsfeld «Ingenieurwesen und technische Berufe» vergleichbar mit jenen für die Berufsprüfung.

Durchschnittliche Standardbeiträge nach Ausbildungsfeld, Prüfungsart und Jahr der Gewährung

In Franken



Anmerkung: Auswahl der grössten Ausbildungsfelder. Ist die Anzahl Beiträge kleiner als 5, werden die Werte aus Datenschutzgründen nicht abgebildet (höhere Fachprüfung: «Pädagogik» und «Sozialwesen» 2018).

Stand der Daten: 30.05.2024

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)

gr-d-15.06.04.18
© BFS 2025

¹¹ Die Prüfungsordnungen werden vom SBFI genehmigt.

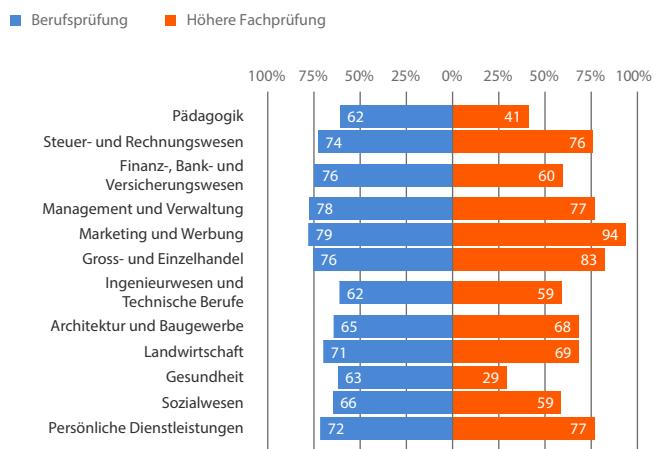
¹² Mehr als 500 Prüfungsteilnehmende. Die Liste der Ausbildungsfelder und Beispiele für Berufe ist in Anhang 5 zu finden.

Der Anteil der *Bezügerinnen und Bezüger eines Beitrags unter den Kandidatinnen und Kandidaten* variiert je nach Ausbildungsfeld und Prüfungsart. In gewissen Bereichen ist dieser Anteil eher hoch, während in anderen finanzielle Unterstützung weniger stark in Anspruch genommen wird. Beispielsweise bewegt sich der Anteil der Bezügerinnen und Bezüger bei den Berufsprüfungen im Jahr 2022¹³ zwischen 62% für die Ausbildungsfelder «Pädagogik» sowie «Ingenieurwesen und technische Berufe» und 79% für «Marketing und Werbung» (bis Ende 2023 eingegangene Gesuche). Bei den höheren Fachprüfungen ist der Unterschied ausgeprägter, mit Werten zwischen 29% für das Ausbildungsfeld «Gesundheit» und 94% für «Marketing und Werbung».

Auch die *Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten sowie der erlangten Abschlüsse* entwickelt sich je nach Ausbildungsfeld unterschiedlich. Beobachten lassen sich mehr oder wenige starke Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, stetiges Wachstum, Rückgänge, aber auch Phasen mit Anstiegen und Stabilität, gefolgt von einer Abnahme (siehe Grafiken «Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfungen und Anzahl eidgenössischer Fachausweise nach Ausbildungsfeld» und «Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der höheren Fachprüfungen und Anzahl eidgenössischer Diplome nach Ausbildungsfeld»). Im Ausbildungsfeld «Management und Verwaltung» sind die meisten Kandidatinnen und Kandidaten für Berufsprüfungen zu verzeichnen. Zwischen 2015 und 2023 stieg die Anzahl der Prüfungsteilnehmenden in diesem Ausbildungsfeld um 5% (+12% zwischen 2018 und 2023). Die Erfolgsquote schwankte zwischen 72% und 75%, und die Anzahl der erworbenen Fachausweise nahm um 5% zu (+13% zwischen 2018 und 2023). Im Jahr 2023 wurden die meisten höheren Fachprüfungen im «Steuer- und Rechnungswesen» abgelegt. In diesem Ausbildungsfeld stiegen die Anzahl der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten sowie die Anzahl der eidgenössischen Diplome zwischen 2015 und 2021 um 12% bzw. 10% an, bevor es zwischen 2021 und 2023 sowohl bei den Kandidatinnen und Kandidaten als auch bei den Abschlüssen zu einem Rückgang von 9% kam.

Der Anteil an Prüfungskandidatinnen variiert je nach Ausbildungsfeld. Im Jahr 2023 machten Frauen beispielsweise 5% der Teilnehmenden an Berufsprüfungen im Ausbildungsfeld «Ingenieurwesen und technische Berufe» und 81% im Ausbildungsfeld «Gesundheit» aus. Im selben Jahr waren die Frauen in den meisten Ausbildungsfeldern bei den Berufsprüfungen stärker vertreten als bei den höheren Fachprüfungen (z. B. 65% gegenüber 35% im «Steuer- und Rechnungswesen»). Eine Ausnahme bildet das Gesundheitswesen mit einem Frauenanteil bei den höheren Fachprüfungen von 87%. Im Bereich «Landwirtschaft» liegt der Anteil an Kandidatinnen bei beiden Prüfungsarten bei 16%.

Bezüger/-innen unter den Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Prüfungen 2022 nach Ausbildungsfeld und Prüfungsart



Anmerkungen: Auswahl der grössten Ausbildungsfelder; Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz; bis Ende 2023 gewährte Beiträge; zwei Jahre nach der Prüfung eingereichte Gesuche sind in der Grafik nicht dargestellt (rund 1% der Prüfungsteilnehmenden)

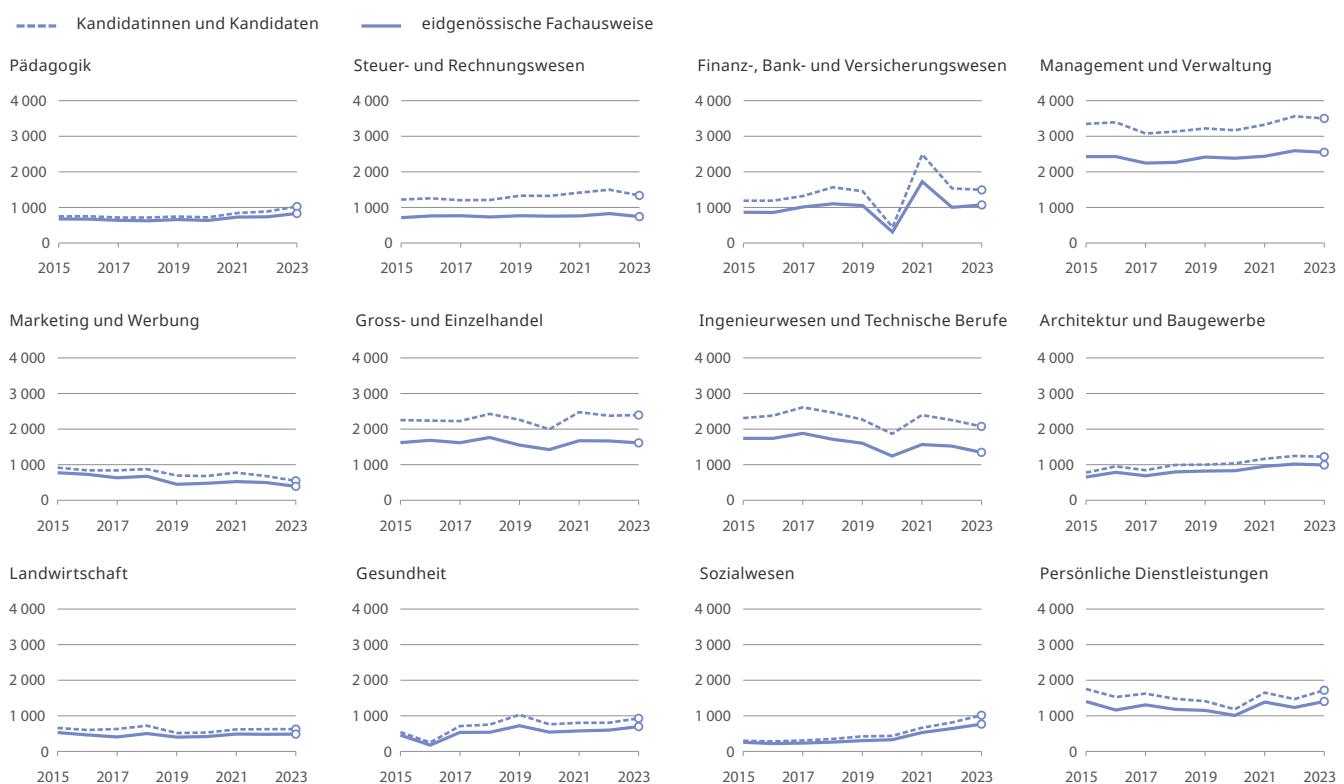
Datenstand: 30.05.2024

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB), Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.19
© BFS 2025

¹³ Dem Jahr 2022 wird gegenüber 2023 den Vorzug gegeben, da die meisten Gesuche für die Prüfungen 2022 eingegangen sein dürften (Stand Ende 2023).

Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfungen und Anzahl eidgenössischer Fachausweise nach Ausbildungsfeld und Prüfungsjahr



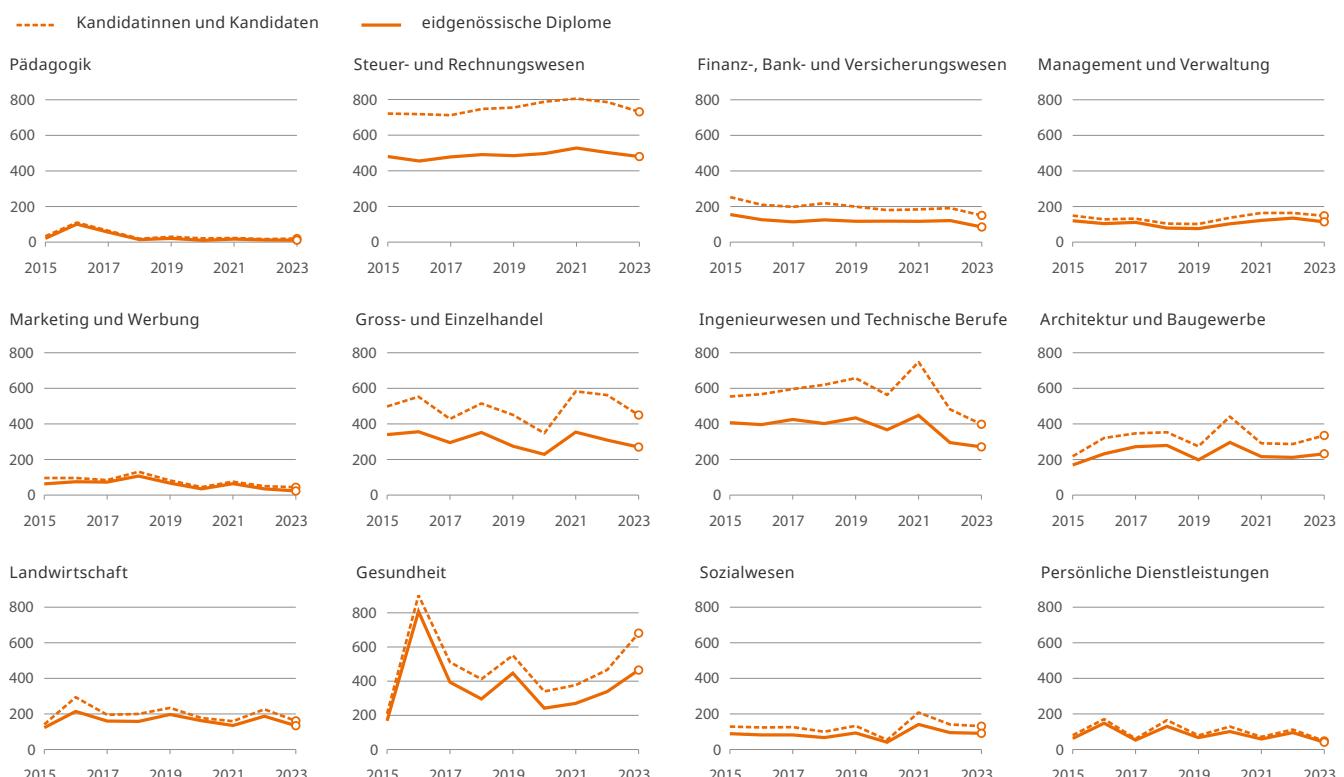
Anmerkung: Auswahl der grössten Ausbildungsfelder; Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz

Stand der Daten : 25.06.2024

Quelle: BFS – Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.20
© BFS 2025

Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten der höheren Fachprüfungen und Anzahl eidgenössischer Diplome nach Ausbildungsfeld und Prüfungsjahr



Anmerkung: Auswahl der grössten Ausbildungsfelder; Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz; die Anerkennung von Branchendiplomen in der Komplementärmedizin hatte einen Einfluss auf die Werte im Gesundheitsbereich für 2016

Stand der Daten : 25.06.2024

Quelle: BFS – Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

gr-d-15.06.04.21
© BFS 2025

A1 Gesamtübersicht über die Beiträge

Bundesbeiträge nach Prüfungsart, 2018–2023

TA1

Prüfungsart	Jahr der Beitragsgewährung	Gesamtbetrag der Beiträge	Beiträge	Standardbeiträge ¹	Maximaler Beitrag ²	Durchschnittliche Standardbeiträge ¹
		in Millionen Franken	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in Franken
Total	2018	16,3	4 096	4 001	60	4 000
	2019	57,1	11 084	10 903	448	5 200
	2020	72,7	12 248	12 109	1 001	6 000
	2021	102,8	16 831	16 708	1 683	6 100
	2022	101,2	16 302	16 174	1 838	6 200
	2023	102,4	16 164	16 074	2 199	6 400
Berufsprüfung	2018	12,4	3 199	3 131	56	3 900
	2019	45,9	9 096	8 965	322	5 100
	2020	58,2	10 096	9 985	712	5 800
	2021	83,4	14 105	14 012	1 195	5 900
	2022	83,0	13 775	13 685	1 379	6 000
	2023	84,7	13 790	13 734	1 663	6 100
Höhere Fachprüfung	2018	4,0	897	870	4	4 400
	2019	11,2	1 988	1 938	126	5 600
	2020	14,5	2 152	2 124	289	6 800
	2021	19,3	2 726	2 696	488	7 100
	2022	18,2	2 527	2 489	459	7 200
	2023	17,8	2 374	2 340	536	7 500

¹ Im Normalfall werden die Beiträge nach dem Absolvieren der Prüfung beantragt (Standardbeitrag). Der Anteil der Standardbeiträge liegt jedes Jahr bei rund 99%.

² Die Beiträge für Berufsprüfungen dürfen 9500 Franken nicht überschreiten. Bei den höheren Fachprüfungen beläuft sich der Maximalbetrag auf 10 500 Franken. Diese Beträge entsprechen der Hälfte der maximal anrechenbaren Kursgebühren zur Bestimmung des Bundesbeitrags (Art. 66f der Berufsbildungsverordnung, BBV).

Bundesbeiträge nach Ausbildungsfeld und Prüfungsart, 2023

TA2

Prüfungsart	Ausbildungsfeld	Gesamtbetrag der Beiträge	Beiträge		Durchschnittliche Standardbeiträge ¹
			in Millionen Franken	Anzahl	
Berufsprüfung	Pädagogik	3,7	593		6 300
	Steuer- und Rechnungswesen	7,8	1 030		7 600
	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	6,2	1 131		5 500
	Management und Verwaltung	16,8	2 680		6 300
	Marketing und Werbung	2,6	457		5 700
	Gross- und Einzelhandel	10,1	1 821		5 600
	Ingenieurwesen und Technische Berufe	9,9	1 300		7 600
	Architektur und Baugewerbe	5,8	818		7 100
	Landwirtschaft	2,3	425		5 500
	Gesundheit	2,8	515		5 500
Höhere Fachprüfung	Sozialwesen	4,1	652		6 300
	Persönliche Dienstleistungen	5,2	1 161		4 500
	Pädagogik	0,1	16		7 600
	Steuer- und Rechnungswesen	5,4	566		9 500
	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	0,5	82		5 600
	Management und Verwaltung	1,0	119		8 600
	Marketing und Werbung	0,3	40		6 900
	Gross- und Einzelhandel	2,7	388		6 900
	Ingenieurwesen und Technische Berufe	2,2	260		8 400
	Architektur und Baugewerbe	2,2	246		9 100

Anmerkung: Auswahl der grössten Ausbildungsfelder.

¹ Im Normalfall werden die Beiträge nach dem Absolvieren der Prüfung beantragt (Standardbeitrag). Der Anteil der Standardbeiträge liegt jedes Jahr bei rund 99%.

Quelle: BFS = Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (ahBB)

© BFS 2025

A2 Definitionen

Die höhere Berufsbildung gehört zur tertiären Bildungsstufe. Sie ermöglicht Personen mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einer gleichwertigen Ausbildung auf Sekundarstufe II eine Spezialisierung und eine Vertiefung des Fachwissens. Sie ist arbeitsmarktorientiert, baut auf der beruflichen Erfahrung auf und bereitet auf Führungs- oder Fachfunktionen vor. Die höhere Berufsbildung umfasst die eidgenössischen Prüfungen (Berufsprüfung, höhere Fachprüfung) sowie die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HF).

Bei den **Vorbereitungskursen auf eidgenössische Prüfungen** werden die Kenntnisse vermittelt, die für das Bestehen einer eidgenössischen Berufsprüfung oder höheren Fachprüfung bzw. eines Teils davon erforderlich sind. Einige dieser Kurse führen zu einem Zulassungszertifikat, das gemäss Prüfungsordnung für die Zulassung zu einigen eidgenössischen Prüfungen vorausgesetzt wird (z. B. Verbandszertifikat). Vorbereitungskurse sind staatlich nicht reglementiert und ihr Besuch ist für die meisten eidgenössischen Prüfungen freiwillig.

In der Schweiz wohnhafte Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Berufsprüfung oder eidgenössische höhere Fachprüfung vorbereiten, werden vom Bund seit 2018 finanziell unterstützt (**subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung**). Der Beitrag deckt bis zur Hälfte der Kosten für Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen und wird in der Regel nach der Prüfung gewährt. Alle Kurse, die zu einem Beitrag berechtigen, müssen auf der Liste der vorbereitenden Kurse des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eingetragen sein.

A3 Weitere Informationen

Nähere Informationen zu den Beiträgen, Bezügerinnen und Bezügern, Kursanbietern und Kursen nach Ausbildungsfeld sind verfügbar auf www.education-stat.admin.ch → Bildungsfinanzen → Bundesbeiträge an Personen in der höheren Berufsbildung.

Informationen zu den Abschlüssen finden sich unter www.education-stat.admin.ch → Bildungsabschlüsse → Tertiärstufe – Höhere Berufsbildung.

Informationen zu den Finanzierungsquellen (u. a. Arbeitgeber) sind abrufbar unter www.education-stat.admin.ch → Personen in Ausbildung → Tertiärstufe – Höhere Berufsbildung → Ausbildungssituation in der höheren Berufsbildung.

A4 Methode

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erhebt die Administrativdaten der Beitragsgesuche sowie der Kursanbieter und stellt sie dem BFS für die Statistik **«Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung» (aHBB)** zur Verfügung. Das BFS ergänzt diese Daten mit den Daten der **Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)**. Die aHBB liefert Informationen zu den Bundesbeiträgen, den Bezügerinnen und Bezügern sowie zu den Vorbereitungskursen, die zu einem Beitrag berechtigen, und den Kursanbietern.

Bundesbeiträge können lediglich von in der Schweiz wohnhaften Personen beantragt werden, die ab 2018 an einer eidgenössischen Prüfung teilgenommen haben. Da Beitragsgesuche bis zu zwei Jahren nach Ausstellung der Prüfungsverfügung eingereicht werden können, wird die Gesamtzahl der Bezügerinnen und Bezüger der Prüfungskohorte 2023 erst 2025 bekannt sein.

Beiträge können nur für Kurse gewährt werden, die im Jahr, in dem der Kurs startet, auf der **Meldeliste** des SBFI eingetragen sind. Um in die Meldeliste aufgenommen zu werden, müssen die Kurse direkt auf eine oder mehrere eidgenössische Prüfungen vorbereiten und nach dem 1. Januar 2017 begonnen haben. Die Kursanbieter erfassen ihre Kurse so in der Meldeliste, wie sie der Grossteil der Kandidatinnen und Kandidaten absolviert. Die Liste wird jährlich aktualisiert.

In der aHBB sind die Ergebnisse nach **Jahr der Gewährung** (z. B. Gesamtbetrag der im Jahr 2023 gewährten Beiträge) oder nach **Prüfungsjahr** (z. B. Anteil Kandidatinnen und Kandidaten der Prüfungen von 2023, die Beiträge erhalten haben) dargestellt. Dabei handelt es sich in beiden Fällen um das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Das Jahr der Gewährung geht aus den aHBB-Daten hervor; das Prüfungsdatum stammt aus der SBA.

Die **Ausbildungsfelder** entsprechen der Stufe 2 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED-F 2013). Angesichts der hohen Anzahl Personen, die an Prüfungen im Ausbildungsfeld «Wirtschaft und Verwaltung» teilnehmen, ist dieses Feld in Unterkategorien gegliedert (Stufe 3 der ISCED-F 2013). Für gewisse Analysen werden die grössten Ausbildungsfelder ausgewählt. Es handelt sich um Felder mit mindestens 500 in der Schweiz wohnhaften Kandidatinnen und Kandidaten von eidgenössischen Prüfungen im Jahr 2021. Das Ausbildungsfeld «Sicherheitsdienstleistungen» wird ausgeklammert, da ein grosser Teil der Kandidatinnen und Kandidaten faktisch vom Beitragsystem ausgeschlossen ist (z. B. Polizistinnen/Polizisten).

A5 Beispiele für Berufe nach Ausbildungsfeld und Prüfungsart

Top 3 der Berufe innerhalb der grossen Ausbildungsfelder, 2023

TA3

Ausbildungsfeld	Berufsprüfung	Höhere Fachprüfung
Pädagogik	Ausbilder/in EF (679) Fahrlehrer/in EF (344) Berufsbildungsfachmann/-frau EF (32)	Ausbildungsleiter/in, dipl. (20)
Steuer- und Rechnungswesen	Fachmann/-frau im Finanz- und Rechnungswesen EF (1032) Treuhänder/in EF (293) Fachmann/-frau Betreibung und Konkurs EF (43)	Wirtschaftsprüfer/in, dipl. (275) Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling, dipl. (200) Steuerexperte/-expertin, dipl. (138)
Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	Sozialversicherungs-Fachmann/-frau EF (785) Finanzplaner/in EF (355) Versicherungsfachmann/-frau EF (180)	Finanzanalytiker/in und Vermögensverwalter/in, dipl. (73) Sozialversicherungsexperte/-expertin, dipl. (30) Finanz- und Anlageexperte/-expertin, dipl. (26)
Management und Verwaltung	HR-Fachmann/-frau EF (1201) Technische/r Kaufmann/-frau EF (ab 2019) (1065) Führungsfachmann/-frau EF (471)	Leiter/in in Facility Management und Maintenance, dipl. (87) Supply Chain Manager/in, dipl. (33) Leiter/in Human Resources, dipl. (19)
Marketing und Werbung	Marketingfachmann/-frau EF (413) Kommunikationsfachmann/-frau EF (75) PR-Fachmann/-frau EF (39)	Marketingleiter/in, dipl. (44)
Gross- und Einzelhandel	Immobilienbewirtschafter/in EF (541) Logistikfachmann/-frau EF (476) Verkaufsfachmann/-frau EF (380)	Verkaufsleiter/in, dipl. (ab 2019) (207) Immobilien-Treuhänder/in, dipl. (95) Einkaufsleiter/in, dipl. (68)
Ingenieurwesen und Technische Berufe	Elektroprojektleiter/in Installation und Sicherheit EF (614) Automobildiagnostiker/in EF (237) Prozessfachmann/-frau EF (227)	Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte/-expertin, dipl. (88) Produktionsleiter/in Industrie, dipl. (60) Elektroinstallateur/in, dipl. (53)
Architektur und Baugewerbe	Bau-Polier/in EF (229) Holzbau-Vorarbeiter/in EF (167) Chefmonteur/in Sanitär EF (109)	Bauleiter/in, dipl. (115) Malermeister/in (65) Sanitärmester/in (53)
Landwirtschaft	Betriebsleiter/in Landwirtschaft EF (396) Gärtner/in EF (157) Baumpflegespezialist/in EF (29)	Landwirt/in, Meister- (132) Gärtnermeister/in (21) Bäuerlicher Haushaltleiter/in, dipl. (5)
Gesundheit	Medizinischer/-e Praxiskoordinator/in EF (335) Fachmann/-frau Langzeitpflege und Betreuung EF (174) Medizinische/r Masseur/in EF (121)	Naturheilpraktiker/in, dipl. (372) Komplementärtherapeut/in, dipl. (134) Kunsttherapeut/-in, dipl. (61)
Sozialwesen	Arbeitsagoge/-agogin EF (352) Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen EF (287) Betrieblicher/-e Mentor/in EF (253)	Arbeitsagoge/-agogin, dipl. (60) Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich, dipl. (58) Supervisor-Coach, dipl. (18)
Persönliche Dienstleistungen	Hauswart/in EF (302) Bäuerlicher Haushaltleiter/in EF (276) Chefkoch/Chefköchin EF (205)	Gastro-Unternehmer/in, dipl. (36) Kaminfegermeister/in (8) Trainer/in Spitzensport, dipl. (4)

Anmerkung: Die Zahl in Klammern entspricht der Anzahl Prüfungskandidatinnen und -kandidaten 2023 (mit Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland). Es handelt sich um die zwölf Ausbildungsfelder aus der Klassifikation ISCED-F 2013, in denen mindestens 500 Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz registriert wurden. Das Ausbildungsfeld «Sicherheitsdienstleistungen» wird ausgeklammert, da ein grosser Teil der Kandidatinnen und Kandidaten nicht beitragsberechtigt ist.

HBB – Subjektorientierte Finanzierung

2023

15 Bildung und Wissenschaft

Anzahl Bundesbeiträge

16 164



für den Besuch von vorbereitenden Kursen
auf eine...

Berufsprüfung

13 790

Höhere Fachprüfung

2374

Total der Beiträge

102,4 Mio.



an Absolvent/-innen von vorbereitenden Kursen
auf eine...



Berufsprüfung
84,7 Mio.

Höhere Fachprüfung
17,8 Mio.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)



© BFS 2024

g-d15.0601-2024b

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion Bildungsprozesse, schulstat@bfs.admin.ch
Redaktion:	Anne Renaud, BFS; Nancy Bernot, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	15 Bildung und Wissenschaft
Originaltext:	Französisch
Übersetzung:	Sprachdienste BFS
Layout:	Publishing und Diffusion PUB, BFS
Grafiken:	Publishing und Diffusion PUB, BFS
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2025 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	1999-2300

Die Informationen in dieser Publikation tragen zur Messung
der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) bei.



Indikatoren-System MONET 2030

www.statistik.ch → Statistiken → Nachhaltige Entwicklung
→ Das MONET 2030-Indikatoren-System